

A Feudal-Love

InuyashaxK....

Von Saiyan

Kapitel 14: Das Schicksal nimmt seinen Lauf

Da hat Kagome Inuyasha ja wirklich geschockt, als sie ihren Wunsch aussprach. Hier ist nun die Fortsetzung von Inuyashas Alptraum, der leider kein Traum ist!

~~~~~  
~~~~~

Kagome sah zu Boden. Ein wenig peinlich war es schon. „Naja, Sango meinte, ich hätte das richtige Alter um Kinder zu bekommen. Hier ist das ja anders als in meiner Zeit. Und weil ich dich liebe, könnten wir doch... und wir wollten doch gemeinsam leben und da dachte ich, wir könnten bald mal heiraten und uns um Nachwuchs kümmern... ich hätte so gerne Kinder mit dir Inuyasha... dann wären wir eine richtige Familie. Natürlich würde es schwierig, da Sota und Mama die Kleinen auch gerne sehen würden und wir Babysachen bräuchten, aber ich könnte mich mit Kaede kurzschließen, sie kennt sich ja aus. Bei der Geburt brauche ich dich natürlich auch ... aber wenn du Angst hast, sie auf die Welt zu bringen, können wir auch Kaede fragen. Dabei hätte ich dich trotzdem gerne...“

Inuyasha sah sie verzweifelt und mit großer Angst an. Er war immer ein Krieger gewesen und hatte auch vor, dass zu bleiben. Kinder passten nun gar nicht in seine Vorstellung von einem glücklichen Leben mit Kagome. „Ich will aber keine Babys!“ entrüstete er sich.

„Du willst keine Kinder mit mir haben? Warum nicht! Willst du mit mir keine Familie?! Ich dachte, ich soll deine Lebenspartnerin sein!“ „Sollst du ja auch, Kagome! Aber warum willst du Kinder?!“ Kagome fing an, innerlich zu kochen. Das war ja mal wieder typisch Mann! Den Vorgang, wie Kinder gezeugt wurden, liebten sie, aber die eigentliche Sache nicht. „Ach und was ist, wenn ich schon längst schwanger bin?!“

Inuyasha wurde nun auch sauer. „Das würde dein zickiges Benehmen erklären!“ „Ach?! Mein Benehmen ist also zickig??? Du bist so was von egoistisch!! Hast du schon mal an mich gedacht? Ich habe nicht vor, zu warten, bis ich alt und kurz vorm Abkratzen bin, bis ich Kinder bekomme.“ „Schluss mit dem Gerede! ICH habe das letzte Wort! Wir werden keine Kinder bekommen und damit basta! Und du gehst jetzt nach Hause und

machst einen Schwangerschaftstest. Ich will kein Risiko eingehen.“ „Du meinst das wirklich so, wie du es sagst, nicht wahr?“ flüsterte Kagome und ihre Stimme klang gefährlich. „Dir wäre es ein willkommenes Geschenk, wenn ich das Baby abtreiben würde, falls es existiert.“ „Hör auf mit diesem dämlichen “was-wäre-wenn” Kram! Du regst mich heute so was von auf!“ „Schön dann geh ich jetzt eben! Und du, mein Lieber, wirst mir dein Oberteil leihen, da du dank deiner Geilheit mal wieder meine Sachen komplett ruiniert hast!“ schrie Kagome und schnappte sich sein Suikan-Oberteil. „Auf nimmer Wiedersehen!!! Und noch was!! ICH habe das letzte Wort: SIIIIIIITZ!!!!!!!!!!!!!!“ schrie sie und rannte aus der Hütte zum Brunnen, in dem sie auch direkt verschwand.

„Hast du das gesehen?“ fragte Miroku Sango kopfschüttelnd, als beide versteckt Kagome beobachteten, die mit gesenktem Kopf zum Brunnen lief. „Das war mit Sicherheit mal wieder Inuyasha! Seit die beiden zusammen sind, streiten sie sich öfter.“ „Es gibt ja auch sehr wichtige Themen, die sie bereden müssen. Apropos... Sango... ich wollte dir nur etwas sagen, du brauchst nichts darauf zu erwidern... An dem Tag, als “Die Sache” passierte, habe ich dich nicht betrogen... ich war nur ziemlich enttäuscht und so und irgendwie habe ich es darauf angelegt, von dir erwischt zu werden. Damit du siehst, dass ich kein Versager bin, der nur eine Frau abbekommt oder so... ich weiß es selber nicht, warum ich das tat... bitte...“ murmelte Miroku und sah richtig schuldbewusst aus. „Stimmt das wirklich? Dann frage ich dich jetzt, Miroku... Hättest du mit ihr geschlafen...?“ „Nein. Du kennst mich... flirten und betatschen ist drin, aber mehr auch nicht.“ „Das reicht doch wohl auch.“ „Ich weiß, dass ich Mist gebaut habe...“ „Ich verzeihe dir noch dieses eine Mal. Aber wenn du das noch mal tust, bin ich wirklich für immer weg.“ „Danke Sango...“ Miroku berührte ihre Wange und strich vorsichtig über ihre Haut, als wäre sie das wertvollste, was existierte. „Ich werde mich dran halten...“ Vorsichtig kam er Sango näher und als er keinen Widerstand ihrerseits spürte, fasste er sich ein Herz und küsste sie.

In den nächsten 3 Tagen saß Inuyasha beleidigt und mit verschränkten Armen auf dem Goshinboku. „Was denkst du dir nur dabei, Kagome! Du weißt doch, dass ich ein Kämpferleben führe... das weißt du doch...“ „.....oder?“ „.....“ „Das weißt du doch....?????“ Nach langem Nachdenken war Inuyasha sich da nicht einmal so sicher. Eins war klar, sie würde nicht von allein wiederkommen. Er musste sie früher oder später wiederholen. Sollte er...? Oder sollte er nicht...?

~~~~~  
~~~~~

Tja, soll er oder soll er nicht... was meint ihr??? *g*